

# Jahresbericht

der

**Fachhochschule des BFI Wien**

über das

**Studienjahr 2021/22**

Gem. § 23 Abs. 2 FHG und Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)

Fachhochschule des BFI Wien  
Wohlmuthstraße 22  
1020 Wien

Geschäftsführerin Mag.<sup>a</sup> Eva Schießl-Foggensteiner  
Stv. Geschäftsführerin Mag.<sup>a</sup> Evamaria Schlattau

Rückfragehinweis

Fachhochschule des BFI Wien

Wohlmutterstraße 22

1020 Wien

Mag.<sup>a</sup> Evamaria Schlattau, SPzM

Stv. Geschäftsführerin

Leiterin Qualitätsmanagement und Hochschulentwicklung

01 720 12 86

[www.fh-vie.ac.at](http://www.fh-vie.ac.at)

## Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG</b>	<b>5</b>
<hr/>	
<b>1. WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN DER FACHHOCHSCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG DER FACHHOCHSCHULE</b>	<b>5</b>
<hr/>	
<b>1.1. STRATEGISCHE ENTWICKLUNGEN</b>	<b>5</b>
1.1.1. BACHELORSTUDIENGÄNGE	5
1.1.2. MASTERSTUDIENGÄNGE	6
1.1.3. LEHRGÄNGE ZUR WEITERBILDUNG/HOCHSCHULLEHRGÄNGE NACH § 9	7
1.1.4. ANGEBOTENE STUDIENGÄNGE UND WEITERBILDUNGSLEHRGÄNGE	7
<b>1.2. AUSGLIEDERUNG DES EXECUTIVE EDUCATION CENTERS</b>	<b>8</b>
<b>1.3. ENTWICKLUNGEN DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS</b>	<b>9</b>
1.3.1. PROZESSMANAGEMENT	9
1.3.2. PROJEKTMANAGEMENT	9
1.3.3. DATENMANAGEMENT UND MARKTANALYSEN	10
1.3.4. EVALUIERUNG DES LEHRBETRIEBS UND STUDIENUMFELDS	10
1.3.5. PERSONELLE MAßNAHMEN	11
1.3.6. EINBINDUNG DES WEITERBILDUNGSBEREICHES IN DIE HOCHSCHULISCHE QUALITÄTSSICHERUNG	11
1.3.7. AUDITS, AKKREDITIERUNGEN, ZERTIFIZIERUNGEN	11
<b>2. ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEFINIERTEN BEREICHEN</b>	<b>12</b>
<hr/>	
<b>2.1. STUDIEN UND LEHRE</b>	<b>12</b>
2.1.1. BEWERBER:INNEN, STUDIERENDE, ABSOLVENT:INNEN	12
2.1.2. STUDIENRECHTLICHE BESTIMMUNGEN/SATZUNG	13
2.1.3. EXZELLENTLE LEHRE	14
<b>2.2. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG</b>	<b>15</b>
2.2.1. F&E IN DEN ZENTRALEN FORSCHUNGSFELDERN	15
2.2.2. PUBLIKATIONEN	15
2.2.3. PRÄMIERTE STUDENTISCHE ARBEITEN	16
<b>2.3. PERSONAL</b>	<b>17</b>
2.3.1. ZUSAMMENSETZUNG DES HAUPT- UND NEBENBERUFLICHEN LEHRKÖRPERS	17
2.3.2. STUDIENGANGSLEITUNGEN	17
2.3.3. ZUSAMMENSETZUNG DER ENTWICKLUNGSTEAMS	17
<b>2.4. INTERNATIONALISIERUNG</b>	<b>18</b>
2.4.1. INTERNATIONALE PROJEKTE	18
2.4.2. STUDIERENDENMOBILITÄT	19
2.4.3. LEHRENDEN- UND MITARBEITER:INNENMOBILITÄT	20
<b>2.5. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN</b>	<b>21</b>
2.5.1. HOCHSCHULPARTNERSCHAFTEN	21

**3. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER  
GESCHLECHTER** **22**

---

<b>3.1. PERSONAL</b>	<b>22</b>
<b>3.2. STUDIUM UND LEHRE</b>	<b>23</b>
3.2.1. STUDIENBEGLEITENDE SERVICES	23
<b>3.3. LEHRE UND FORSCHUNG</b>	<b>24</b>

## **Einleitung**

Dieser Jahresbericht der Fachhochschule des BFI Wien basiert auf der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung 2021 der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria).

Der vorliegende Jahresbericht hat das Studienjahr 2021/22 als Berichtszeitraum, betrachtet also den Zeitraum von 01.09.2021 bis 31.08.2022 (vgl. FH-JBVO, § 3).

Die Gliederung des Jahresberichts orientiert sich an der in der FH-JBVO festgelegten Struktur (vgl. FH-JBVO, § 6).

## **1. Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule**

### **1.1. Strategische Entwicklungen**

Nachfolgend werden wesentliche Entwicklungen an der Fachhochschule seit der Erstellung des vorangegangenen Jahresberichtes entlang der Ziele der Strategie 2025 beschrieben.

Die Fachhochschule des BFI Wien bietet angewandte, wirtschaftswissenschaftliche und berufsermöglichende Aus- und Weiterbildung. Die Studiengänge und postgradualen Weiterbildungsangebote sind grundsätzlich im Spektrum Wirtschaft, Management und Finance angesiedelt. Ein strategischer Schwerpunkt liegt zudem bei Aus- und Weiterbildungen an der Schnittstelle von Wirtschaft – Digitalisierung und Technik sowie in der Einbeziehung der FH-übergreifenden Querschnittsthemen Internationalisierung, Nachhaltigkeit, Gender und Diversity-Management.

Die Fachhochschule setzt einen rollierenden Strategieentwicklungsprozess um. Dementsprechend werden die strategischen Ziele und die darauf basierenden Maßnahmenpläne in periodisch stattfindenden Strategieklausuren einem Review unterzogen und adaptiert.

#### **1.1.1. Bachelorstudiengänge**

Bereits im vorangegangenen Berichtsjahr wurde die periodisch vorgesehene Überarbeitung des Bachelorprogramms „Logistik und Transportmanagement“ durch ein autonomes Entwicklungsteam unter Beteiligung der relevanten Interessensgruppen – Vertreter:innen von Studierenden, Absolvent:innen und Unternehmen – vorgenommen.

Das Ergebnis aus Befragungen, Fokusgruppen und Expert:innenberatungen war ein moderater Programm-Relaunch, wobei insbesondere eine Schärfung in folgenden Bereichen vorgenommen wurde:

- Deutliche Steigerung der IT-Kenntnisse und Digitalisierungskompetenz (optional SAP-Zertifizierungsmöglichkeit)

- Erhöhung des Anwendungsbezuges durch vertiefende Praxisprojekte (auch in Kooperation mit Unternehmen, insbesondere mit Sponsor:innen)
- Präzisierung/Erweiterung der Spezialisierungsmöglichkeiten
- Konkretisierung/Erweiterung von „Nachhaltigkeit“ als Querschnittsmaterie
- Ausweiten von wissenschaftlichen Methodenkompetenzen
- Vertiefen von Internationalisierung im Mobilitätssemester (5. Semester)

Der Start des relaunchten Studienplans ist für das Studienjahr 2022/23 vorgesehen.

Ebenfalls umgesetzt wurde die periodische Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs „Film-, TV- und Medienproduktion“. Im Zuge dieses Weiterentwicklungsprozesses entschied sich das eingesetzte Entwicklungsteam auf Basis der vorgenommenen Stakeholder:innen-Befragung bzw. Marktanalyse für eine moderate Anpassung von Qualifikationsprofil und Studienplan und für eine Änderung der Studiengangsbezeichnung in „Produktionsmanagement Film, TV und Streaming.“

Inhaltlich gab es folgende wesentliche Adaptierungen:

- Video on Demand (Streaming) wurde wegen seiner steigenden Bedeutung sowohl als Querschnittsmaterie als auch in der Studiengangsbezeichnung verankert.
- Eine Änderung der Spezialisierung im 5. Semester soll die explizite Befassung mit den Spezifika nonfiktionaler Produktion (dokumentarische Formate) ermöglichen.
- Das Modul Projektmanagement wurde in Hinblick auf agile und hybride Methoden überarbeitet.
- In der Dramaturgie erfolgt eine Fokussierung auf serielle Formate (TV, Streaming-Formate).
- Die Wirtschaftsfächer wurden näher an die Filmproduktion herangerückt.
- Alle Social Skills Fächer werden zur gewünschten Verbreiterung des englischsprachigen Angebots für unsere Studierenden aber auch in Hinblick auf Incoming-Studierende in Englisch angeboten.

### 1.1.2. Masterstudiengänge

Im Berichtszeitraum wurde das Masterprogramm „Logistik und Transportmanagement“ überarbeitet und ein Änderungsantrag bei der AQ Austria eingereicht. Inhaltlich erfolgte eine Repositionierung, die eine Änderung der Studiengangsbezeichnung in „Logistik und strategisches Management“ zur Folge hatte.

Die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung im Bereich Supply Chain Management, Transport und Verkehr in Richtung strategisches (agiles) Management und Digitale Transformation wurde geschärft und erweitert, wobei die adressierten Kernbranchen im Wesentlichen unverändert bleiben. Im Zentrum des Studiengangs stehen die Kompetenzbereiche „Logistikmanagement“, „Strategisches Management“ und „Digitale Transformation“. Damit sollen Absolvent:innen in der Lage sein, lokale und globale Logistik- und Supply Chain-Prozesse zu adaptieren und zu verbessern, um effizientere und zuverlässigere Lieferketten unter Berücksichtigung des Zusammenspiels von Mensch, Technologie und Organisation sicherzustellen. Die Absolvent:innen sollen zudem logistische Frage- und Problemstellungen im internationalen Kontext planvoll und gleichermaßen agil und nachhaltig lösen können.

### 1.1.3. Lehrgänge zur Weiterbildung/Hochschullehrgänge nach § 9

Im Berichtsjahr startete das 90 ECTS umfassende Online-Programm „MBA General Management“. Der Lehrgang zur Weiterbildung richtet sich an Berufstätige, die sich gezielt mit Blick auf die wirtschaftlichen Veränderungen weiterbilden möchten und ihr Wissen in betriebswirtschaftlichen und strategischen Themen tiefgreifend erweitern möchten. Studierende erwerben Kompetenzen in Bereichen wie Unternehmensstrategie, Responsible Leadership und Decision Making und werden dazu befähigt Unternehmen erfolgreich durch wirtschaftliche Veränderungen zu führen. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, geeignete Ressourcen und betriebswirtschaftliche(s) Managementpraktiken und -wissen zur Entscheidungsfindung zu nutzen und unternehmerische Fertigkeiten in praktischen Geschäftssituationen des Daily Business einzusetzen.

### 1.1.4. Angebotene Studiengänge und Weiterbildungslehrgänge

Bachelorstudiengänge	Sprache	Organisationsform <sup>1</sup>	
		VZ	BB
Arbeitsgestaltung und HR Management	D		x
Bank- und Finanzwirtschaft, Banking and Finance	D, E	x	x
Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung, European Economy and Business Management	D, E	x	x
Film-, TV- und Medienproduktion	D	x	
Interactive Media & Games Business	D	x	
Logistik und Transportmanagement	D	x	x
Projektmanagement und IT	D	x	x
Technisches Vertriebsmanagement	D		x

<sup>1</sup> Organisationsformen: VZ = Vollzeit, BB = berufsbegleitend

Masterstudiengänge	Organisationsform		
	Sprache	VZ	BB
Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung	D		x
International Banking and Finance	E		x
Logistik und Transportmanagement	D		x
Projektmanagement und Organisation	D		x
Quantitative Asset and Risk Management	E		x
Digital HR Management und angewandtes Arbeitsrecht (vormals Strategic HR Management in Europe)	D		x

MBA und MSc	Akademische Lehrgänge & Sonstige Lehrgänge
MSc Arbeits-, Organisationspsychologie und HR Management	Akademische:r HR Manager:in
MBA Digital Marketing & Data Management	Sustainable Finance
MBA Online Marketing	
MBA Digital Transformation	
MBA Gesundheitsmanagement & Digital Health	
MBA General Management	
MSc Marketing & Business Management	
MSc HR Management	
MSc Sustainability and Responsible Management	

## 1.2. Ausgliederung des Executive Education Centers

Der Aufsichtsrat der Fachhochschule des BFI Wien beschloss im September 2021 die Gründung einer For-Profit-Weiterbildungsgesellschaft (GmbH). Die Ausgliederung des Executive Education Centers EEC (bisher ein bestehender Geschäftsbereich der FH des BFI Wien) erfolgte als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Fachhochschule, FH BFI Wien EEC GmbH. Am 31.03.2022 erfolgte der Notariatsakt zum Teilbetriebsübergang, der operative Betrieb wurde am 01.04.2022 aufgenommen. Als Geschäftsführerin der Tochtergesellschaft wurde Eva Schießl-Foggensteiner ernannt.

Die an der FH des BFI Wien gemäß § 9 eingerichteten Weiterbildungslehrgänge, Hochschullehrgänge und sonstige Weiterbildungsangebote werden zur wirtschaftlichen und organisatorischen Unterstützung in Zusammenarbeit mit der EEC GmbH angeboten und durchgeführt.

### 1.3. Entwicklungen des Qualitätsmanagementsystems

#### 1.3.1. Prozessmanagement

Im Zeitraum Jänner 2021 bis Ende 2022 wurde ein großangelegtes Organisationsentwicklungsprojekt zur zentralen Definition und Vergabe von Rollen und Berechtigungen für Mitarbeiter:innen aber auch andere Stakeholder:innen der Fachhochschule umgesetzt. Primäre Ziele waren, die transparente und strukturierte Vergabe von Rollen und Berechtigungen sicherzustellen, Rechte und Ressourcen auf Basis einer Rollenmatrix (neuen) Mitarbeiter:innen zuzuordnen zu können, das bestehende Rollenmodell für Moodle zu vereinfachen, die eingesetzten IT-Systeme zu definieren, zu dokumentieren und Prozessaktivitäten zuzuordnen und die IT-Berechtigungen der Mitarbeiter:innen für alle transparent darzustellen sowie einen umfassenden IT-Servicekatalog zu erstellen. Weiters wurden Dokumentensicherheitsstufen zur Klassifikation von allen verwendeten Dokumenten eingeführt.

Die bereits im letzten Berichtszeitraum eingeführte Prozesswürdigkeitsmatrix wurde im Zuge der Neueinführungen von Prozessen ausgerollt.

Es fanden eine Überarbeitung der Teilprozesslandschaft Marketing statt, ebenso der Start zur Überarbeitung der Führungsprozesslandschaft, die Anpassung der Datenschutzprozesse sowie eine Aktualisierung des Bibliotheksbestellungsprozess.

Weiters erfolgte die Überarbeitung des Studiengangsentwicklungs- bzw. Weiterentwicklungsprozesses, wobei die Einbindung der strategischen Querschnittsthemen in der Studiengangsentwicklung konkretisiert wurde.

Im Rahmen des Qualitätszirkels Support wurde ein Konzept für einen digitalen Anerkennungsprozess entwickelt, der in Folge als Pilot ausgestaltet werden soll.

Im Zuge eines Projektes erfolgte die Überarbeitung der Prozess- und Dokumentenlandschaft des im Frühjahr 2022 ausgegliederten Executive Education Centers, wobei ein wesentliches Augenmerk auf die enge Anbindung an das Qualitätsmanagementsystem der Fachhochschule lag.

Die Prozessmanagerin führte drei Onboarding-Schulungen mit neuen Mitarbeiter:innen durch und trat dem neugegründeten Hochschulnetzwerk Prozessmanagement bei, das Prozessmanager:innen österreichischer Hochschulen untereinander vernetzt.

#### 1.3.2. Projektmanagement

Die Fachhochschule arbeitet seit Anfang der 2000er Jahre projektorientiert nach internationalen Projektmanagementstandards. Abgeleitet von der Digitalisierungsstrategie wurde ab Ende 2020 schrittweise ein digitales Projektmanagement in MS Project aufgesetzt und an die Bedürfnisse der Fachhochschule angepasst. Mit Start des Studienjahres 2021/22 waren alle an der Fachhochschule laufenden Projekte im neuen Tool erfasst. Die Umstellung ermöglicht den Projektleitungen die Gestaltung digitaler Workflows von der Planung, über die laufende Steuerung bis hin zum Projektabschluss. Die Projektdokumentation ist durch die Migration für alle Mitarbeiter:innen über Project Online verfügbar.

### 1.3.3. Datenmanagement und Marktanalysen

Im Juni 2021 wurde in der Abteilung Qualitätsmanagement und Hochschulentwicklung eine neu geschaffene Position „Daten- und Marktanalysen“ besetzt. Die Position deckt einerseits die operative Umsetzung des gesamten Evaluierungswesens der Fachhochschule ab, andererseits erfolgte ein Insourcing von Marktanalysen und eine Neupositionierung des Datenmanagements. Seit Ende 2021 ist diese Position auch für die noch stärkere Einbindung der Stakeholder:innen-Gruppen Studierende, Absolvent:innen und Unternehmenspartner:innen bei verantwortlich und holt die Expertise dieser Gruppen in Form von quantitativen und qualitativen Befragungen ein, was vor allem in der Entwicklung- und Weiterentwicklung von Studiengängen und Lehrgängen bzw. in Organisationsentwicklungsprojekten einen wichtigen Beitrag leistet.

### 1.3.4. Evaluierung des Lehrbetriebs und Studenumfelds

Im Studienjahr 2021/22 erfolgte die Einführung von Qualitätssicherungsgesprächen zwischen Akademischer Leitung, Leitung Qualitätsmanagement und Hochschulentwicklung und den Studiengangsleiter:innen. Anhand von Ergebnissen aus unterschiedlichen Evaluierungsformaten und statistischen Erhebungen werden Entwicklungen in den Studiengängen diskutiert und direkt Maßnahmen abgeleitet. Diese Gespräche sind periodisch vorgesehen und werden auch im Studienjahr 2022/23 durchgeführt.

Die Fachhochschule startete eine Initiative zur Steigerung der Rückläufe von studentischen Evaluierungen. Eine Maßnahme dazu war die Umsetzung technischer Adaptionen in der Campusverwaltung sowie die Schulung der Studiengangskoordinator:innen, mit dem Ziel die Dateneingabe und Wartung für den Prozess der Lehrveranstaltungsevaluierung zu optimieren. Dabei wurden unter anderem Neuerungen im Lehrveranstaltungsfragebogen, Termine des Versands von Auswertungen und die korrekte Einbuchung von Lehrveranstaltungen im Campusmanagement-System bearbeitet, was zu einem starken Rückgang von nicht zuordenbaren Daten im Evaluierungssystem und Anfragen durch die Koordinationen bei Evaluierungsverantwortlichen führte.

Eine weitere wichtige Maßnahme sind entsprechende Informationsveranstaltungen (Evaluierungs-Brush Ups) für Lehrende, die ab dem Studienjahr 2022/23 umgesetzt werden.

Zudem wurde damit begonnen die Fachbereichsverantwortlichen in das Evaluierungssystem zu importieren, um einen automatisierten Versand von Auswertungen der Lehrveranstaltungsevaluierungen auf Fachbereichsebene zu ermöglichen und damit die Studiengangsleiter:innen zu entlasten. Die Umsetzung ist für Herbst 2023 vorgesehen.

Im Studienjahr 2020/21 wurde ein gemeinsamer Kanal für die Kommunikation wichtiger Informationen aus dem Qualitätsmanagement für Studiengangsleiter:innen und wissenschaftliche Leitungen der Lehrgänge angelegt. Dieser fungiert seit Herbst 2021 als eine Art Self-Service-Center für die Bereitstellung der Evaluierungsergebnisse und Auswertungen anderer Befragungen.

Im Frühjahr 2022 starteten die Vorbereitungen für eine Absolvent:innenbefragung, deren Durchführung an die Fachhochschule eingegliedert werden sollte. Dazu wurde ein neuer Fragebogen entwickelt und im Dezember 2022 an die Absolvent:innen der Jahre 2018 bis 2021 versendet.

Im Mai 2022 trat die Fachhochschule dem Konsortium „Absolvent\*innen-Tracking in Kooperation mit der Statistik Austria (ATRACK)“ bei, welches den Zugriff auf registergestützte Analysen sowie auf Registerdaten zu Berufseinstieg, Karriereverläufen und Einkommensentwicklung der ersten 10 Jahre nach Abschluss eines Studiums ermöglicht. Daraus können ab dem Studienjahr 2022/23 erste Informationen gezogen und verarbeitet werden, um die Karriereentwicklungen von Absolvent:innen nach Studiengängen anhand quantitativer Daten genauer analysieren und für die Weiterentwicklung der Studien- und Lehrgänge nutzen zu können.

#### 1.3.5. Personelle Maßnahmen

Im Herbst 2021 wurde in der Abteilung Qualitätsmanagement und Hochschulentwicklung eine zusätzliche Position im Bereich Studiengangs- und Lehrgangsentwicklung geschaffen. Diese soll vorwiegend das Executive Education Center in Angelegenheiten von Qualitätsmanagement, -entwicklung und -sicherung begleiten sowie Projekte zur Entwicklung- bzw. Weiterentwicklung von Hochschullehrgängen prozessual leiten.

#### 1.3.6. Einbindung des Weiterbildungsbereiches in die hochschulische Qualitätssicherung

Wie auch in der Vergangenheit, als das Executive Education Center einen Geschäftsbereich der FH des BFI Wien bildete, erfolgen Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung des Weiterbildungsbereiches durch die Fachhochschule. Demgemäß gibt diese das Qualitätsmanagementsystem, die akademische Qualitätssicherung und -entwicklung vor und stellt die dazu erforderlichen Personalleistungen: Bereitstellung der Qualitätsmanagement-Strukturen bzw. -infrastruktur, Vorgabe und laufendes Monitoring von Qualitätsanforderungen, Qualitätssicherung bzw. -entwicklung bei Zugang/Zulassung/Aufnahmeverfahren, Prüfungswesen, akademisches Beschwerdewesen, Entwicklung/Weiterentwicklung neuer bzw. bestehender Lehrgänge und Weiterbildungen. Um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen, aber insbesondere auch, um bestehende Prozesse weiter zu verbessern wurde ein begleitendes Organisationsentwicklungsprojekt aufgesetzt und gestartet.

#### 1.3.7. Audits, Akkreditierungen, Zertifizierungen

##### *Studiengänge*

Die Fachhochschule erhielt im Berichtsjahr folgende positive Bescheide durch die AQ Austria: Bescheid zum Änderungsantrag für den Masterstudiengang „Logistik und Transportmanagement“: Beantragt wurde eine Änderung der Bezeichnung des Studiengangs in „Logistik und strategisches Management“ sowie eine Änderung des Studienplans, die das Profil und die damit verbundenen intendierten Lernergebnisse auf Studiengangsebene wesentlich verändert.

Bescheid zum Änderungsantrag für den Bachelorstudiengang „Film-, TV- und Medienproduktion“: Beantragt wurde eine Änderung der Bezeichnung in „Produktionsmanagement Film, TV und Streaming“.

### *Certificate for Quality in Internationalisation für drei Studiengänge*

Im Herbst 2021 starteten die Studiengänge „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung (BA)“, „International Banking and Finance“ sowie „Quantitative Asset and Risk Management“ ein Projekt, welches das Erlangen der internationalen Zertifizierung „Certificate for Quality in Internationalisation“ (CeQulnt) des „European Consortium for Accreditation in higher education“ zum Ziel hat. Das CeQulnt Siegel zeichnet die besonders hohe Qualität der Internationalisierung von Studienprogrammen aus.

Die Bewerbung für das Siegel ist der Output eines durch die MA 23 geförderten Projektes zur Internationalisierung von Curricula an der FH des BFI Wien. Der Besuch der internationalen Gutachter:innengruppe der ZevA („Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur“) erfolgte im Juni 2022. Die Gutachten bewerteten die Qualität der Internationalisierung aller drei Studiengänge als hervorragend. Das Siegel wurde allen drei Programmen im Februar 2023 verliehen.

## **2. Analyse der Entwicklungen in definierten Bereichen**

### 2.1. Studien und Lehre

#### 2.1.1. Bewerber:innen, Studierende, Absolvent:innen

Im Studienjahr 2021/2022 gab es insgesamt 2.657 Bewerber:innen, 2.305 ordentlich Studierende und 567 Absolvent:innen.

Unter den 2.657 Bewerber:innen gab es eine weitgehende geschlechterparitätische Verteilung, 1.439 Frauen standen 1.218 Männern gegenüber. Die Bewerber:innenzahl lag um 12 Prozentpunkte über jenen des vorangegangenen Berichtsjahres.

56 Prozent aller Studieninteressierten haben sich für einen berufsbegleitenden Studiengang beworben. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil dieser Gruppe leicht zurückgegangen (3 Prozentpunkte). 78 Prozent aller Bewerber:innen sind den Bachelorstudiengängen zuzuordnen.

Die Gegenüberstellung von Bewerber:innen und Anfänger:innenplätzen zeigt, dass im Studienjahr 2021/2022 auf einen Studienplatz rund 3,2 Bewerber:innen kamen. Das sind 0,3 Bewerber:innen mehr als im Jahr zuvor.

Ein wichtiges strategisches Anliegen der FH des BFI Wien stellt die Durchlässigkeit ins Studium dar. Insgesamt haben sich im Studienjahr 2021/2022 9,9 Prozent Personen mit nicht klassischer Bildungshistorie<sup>2</sup> für einen Bachelorstudiengang beworben. Das sind um 2,3 Prozentpunkte mehr als 2020. Dieser Wert liegt in der Schwankungsbreite der letzten Jahre. Bei

---

<sup>2</sup> In die Gruppe der Personen mit nicht klassischer Bildungshistorie bzw. nicht linearem Bildungsweg zählt die FH des BFI Wien folgende Gruppen laut BIS-Meldung: Anerkannte Studienberechtigungsprüfung, Abschlusszeugnis einer facheinschlägigen BMS, Lehrabschlusszeugnis mit allfälligen Zusatzqualifikationen, Externistenreifepfung, Berufsreifepfung, Werkmeisterprüfung

den aufgenommenen Studierenden im Jahr 2021 ist ein niedrigerer Anteil an Personen mit nicht linearem Bildungsweg feststellbar (7,4% der Erstsemestrigen).

Von den 2.305 Studierenden waren rund 51 Prozent Frauen. Damit liegt die Fachhochschule wie schon im Vorjahr wieder bei einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis. Deutlich ist erkennbar, dass das Geschlechterverhältnis der Studierenden jenes der Bewerber:innen sehr gut widerspiegelt.

Tabelle 1: Entwicklung der Studierendenzahlen nach Organisationsform und Studiengangsart

Studierende	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Vollzeit	689 (35%)	714 (36%)	771 (36%)	884 (39%)	903 (39%)
berufsbegleitend	1.302 (65%)	1.289 (64%)	1.323 (64%)	1.380 (61%)	1.402 (61%)
Bachelor	1.432 (72%)	1.471 (73 %)	1.560 (75%)	1.719 (76%)	1760 (76%)
Master	559 (28%)	532 (28%)	525 (25%)	545 (24%)	545 (24%)
<b>Gesamt</b>	<b>1.991</b>	<b>2.003</b>	<b>2.094</b>	<b>2.264</b>	<b>2305</b>
Weibliche Studierende	49%	49%	49%	51%	51%

61 Prozent der ordentlich Studierenden studierten in der berufsbegleitenden Organisationsform. Rund 76 Prozent waren Bachelorstudiengängen zuzuordnen.

Zusammenfassend ist mit Hinblick auf die Verteilung der Studierenden bezogen auf ihr Geschlecht und die Organisationsform des Studienganges festzuhalten, dass große Konstanz vorherrscht.

Die Anzahl der Absolvent:innen betrug 567 Personen (letztes Berichtsjahr 573 Personen). Rund 69 Prozent (letztes Jahr ebenfalls 69 Prozent) aller Absolvent:innen schlossen einen Bachelorstudiengang ab, davon waren 52 Prozent Frauen (davor 51 Prozent). Der Anteil der Frauen an den Master-Absolvent:innen betrug rund 52 Prozent (davor 49 Prozent).

Rund 65 Prozent (im Vorjahr 66 Prozent) aller Absolvent:innen schlossen in berufsbegleitender Organisationsform ab.

## 2.1.2. Studienrechtliche Bestimmungen/Satzung

### Satzung

Folgende Satzungsdokumente bzw. sonstigen relevante Dokumente wurden geändert bzw. eingeführt:

- Allgemeine Richtlinie Masterarbeiten und Masterprüfungen (Änderung der Bezeichnung und Einführung des Gültigkeitsbereichs)
- Allgemeine Prüfungsordnung
- Satzung Beschwerdeausschuss
- Satzung zur Verleihung von akademischen Ehrungen
- Neu: Besondere Richtlinie Masterarbeiten und Masterprüfungen für den einzurichtenden Masterstudiengang (Joint Programme) Europäische Wirtschaftspolitik

- Neu: Besondere Prüfungsordnung für den einzurichtenden Masterstudiengang (Joint Programme) Europäische Wirtschaftspolitik
- Neu: Bestimmung über Errichtung und Auflassung von Studiengängen und Lehrgängen zur Weiterbildung
- Prüfungsordnung für Online-Hochschullehrgänge

### *Studienpläne*

Im Studienjahr 2021/22 traten keine Studienplanänderungen in Kraft, die keine genehmigungsrelevanten Änderungen gemäß § 14 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung betrafen jedoch nicht nur geringfügig waren<sup>3</sup>. Vorgenommene Änderungen betrafen vornehmlich die Änderung von Lehrveranstaltungstypen und -bezeichnungen.

### 2.1.3. Exzellente Lehre

Im Frühjahr 2022 reichten Sandra Eitler und Reinhold Schodl ihre gemeinsame Lehrveranstaltung „Future-Lab: Smarte Mobilität – forschungsbezogene Lehre in der Logistik“ für den Ars Docendi Staatspreis für exzellente Lehre des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ein, mit dem sie am 22. September 2022 im Beisein von Bundesminister Martin Polaschek ausgezeichnet wurden. In ihrer Lehrveranstaltung wurden Studierenden gezielt jene Qualifikationen vermittelt, die in einem dynamischen Berufsumfeld benötigt werden. Im Zuge des „Future-Lab: Smarte Mobilität“ wurden Student:innen des Masterstudiengangs Logistik und Transportmanagement in ein Forschungsprojekt der Hochschule integriert und konnten durch „teilhabendes forschendes Lernen“ zukunftsorientierte Kompetenzen erwerben.

Im Frühsommer weilte im Rahmen des „Fulbright Specialist Programms“ Dr. Patrick O’Shea von der Appalachian State University North Carolina als Experte für Immersive Learning an der Fachhochschule und gab im Rahmen unterschiedlicher Austauschformate wertvolle Inputs zur virtuellen Lehre.

Im Rahmen der Wiener Fachhochschulförderung der MA 23 erhielt die FH des BFI Wien den Zuschlag für drei aus vier eingereichten Projekten im Bereich Qualitätssteigerung in der Lehre:

- „VIWO – Evaluating, Piloting and Implementing Virtual Worlds in Higher Education“, (09.2022-09.2025)
- „ISTELA – Improving study and teaching experience through Learning Analytics“ (09.2022-09.2025)
- „Ausbau von Durchlässigkeit, Lernqualität und Anerkennung von Kompetenzen (DuLA)“ (09.2022-10.2026)

---

<sup>3</sup> Als „nicht nur geringfügig“ interpretieren wir für den vorliegenden Bericht nur jene curricularen Änderungsbeschlüsse, die zwei oder mehr Lehrveranstaltungen eines Studiengangs betrafen. Geringfügig wären hingegen etwa Änderungen, die nur den bloßen Wechsel des LV-Typs oder die Umbenennung und damit einhergehende inhaltliche Akzentuierung einer einzelnen Lehrveranstaltung betreffen.

## 2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung

### 2.2.1. F&E in den zentralen Forschungsfeldern

Im Studienjahr 2021/22 wurden insgesamt 45 F&E-Projekte und Projekte mit F&E-Anteilen bearbeitet, 14 Projekte wurden gestartet, 23 Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Mit Stichtag 31.08.2022 liefen 22 Projekte mit F&E-Anteilen an der FH des BFI Wien. Die F&E-Projekte und -Vorhaben widmeten sich vor allem den fünf definierten Forschungsfeldern der Fachhochschule (siehe auch: <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/forschungsfelder>):

- Standortwettbewerb und Regionen
- Finanzmarktentwicklung und -regulierung
- New Work – New Business
- Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Transformation
- Hochschuldidaktik und -management

Darüber hinaus betreiben die Studiengänge anwendungsbezogene F&E-Arbeit in zumindest einem Forschungsfeld, das sich am jeweiligen Qualifikationsprofil orientiert und/oder Beiträge zu den definierten Forschungsfeldern der FH des BFI Wien leistet.

Von den 45 laufenden Projekten im Studienjahr 2021/22 waren 18 Projekte drittmittelfinanziert. Davon starteten im Berichtszeitraum folgende vier Projekte:

- Stadt Wien/MA23: „Leistbares Wohnen als Voraussetzung für smartes und nachhaltiges Wirtschaften in der Stadt Wien“ (Leitung: E. Springler)
- Stadt Wien/MA23: „Digital Mind – Ein Rahmen für die Messung und Entwicklung individueller Denkstrukturen in der Digitalen Transformation“ (Leitung: B. Waldhauser)
- BMK: „RETrans3 – Evaluierung der Logistik-Wissensplattform“ (S. Eitler, R. Schodl)
- IIBW im Auftrag des BMK: „KlimaCent – Studie zur langfristigen Finanzierung der Wärmewende“ (E. Springler)

Neben den fünf FH-weiten Forschungsfeldern und den studiengangbezogenen Forschungsfeldern, die in den jeweiligen studiengangbezogenen F&E-Strategien definiert sind, werden auch Aktivitäten in studiengangübergreifenden Themenfeldern gefördert, wie Rechtswissenschaften und Politikwissenschaften.

### 2.2.2. Publikationen

Im Studienjahr wurden von Mitarbeiter:innen der FH des BFI Wien 87 wissenschaftliche Publikationen erstellt (im Vorjahr 85), davon 7 wissenschaftliche Publikationen im Eigenverlag. Die Publikationen können je einem FH-weiten oder studiengangbezogenen Forschungsfeld zugeordnet werden – mehr als ein Drittel der aktuellen Publikationen sind mehreren Forschungsfeldern zuordbar. Somit erfolgt die Orientierung an den Forschungsfeldern weiterhin entsprechend der strategischen Ausrichtung der Fachhochschule.

### *Publikationen im FH-Eigenverlag*

2021/22 wurden in der Schriftenreihe „Wirtschaft & Management“ 3 Bände veröffentlicht (nachzulesen unter: <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/publikationen/ausgaben>):

- Sonderausgabe/Nov. 2021: „State of the Art: Paket- und Umschlagsboxen – Verbreitung, Erfolgskriterien und Best-Practice-Beispiele“
- Band 31/Dez. 2021: „New Work – New Business: Arbeit im digitalen und sozialen Wandel“
- Band 32/Juli 2022: „Zwischenbilanz Covid-19: Digitalisierung, Arbeit und Salesmanagement“

### *Vortragstätigkeit, Konferenzteilnahmen, Veranstaltungen*

Neben der Publikationstätigkeit besuchten die Mitarbeiter:innen der FH des BFI Wien während des Studienjahrs 2021/2022 87 Fachveranstaltungen (im Vorjahr coronabedingt 72). Im Zuge dessen wurden insgesamt 43 Vorträge (im Vorjahr 33) gehalten und Fachbeiträge geleistet, 21 im Inland und 22 im Ausland bzw. teilweise coronabedingt weiterhin über Online-Formate. Im Studienjahr wurden an der Fachhochschule 8 Veranstaltungen (z.B. Tagungen, Podiumsdiskussionen, Buchpräsentationen) organisiert und durchgeführt.

- csrTag 2021: DIGI FOR SDG – Die neue DNA für die Wirtschaft (respACT), Breakout Session der Fachhochschule: „Digitalisierung und technologische Innovation als Heilsbringer für die Nachhaltigkeit? Eine kritische Diskussion“, 21. Okt. 2021
- Erste Gründer:innen Nacht der FH des BFI Wien, 12. Mai 2022
- CFA Research Challenge an der FH des BFI Wien
- 8. Internationale Konferenz des Immersive Learning Research Network (iLRN 2022), virtuell am iLRN Virtual Campus sowie in Präsenz an der FH des BFI Wien, 30. Mai bis 4. Juni 2022
- Jean Monnet Expert:innen Workshop „Gleichstellungs- und Diversitätspolitik auf dem Prüfstand – Umsetzungen und Herausforderungen in Österreich 2022“, 2. Juni 2022
- 12. PM-Symposium: „The Dark Side of PM – Balanceakt zwischen Ansprüchen und Wirklichkeiten“, 9. Juni 2022
- Podiumsdiskussion "Managen Politischer Risiken im postsowjetischen Raum. Ist das möglich?" Abschlussveranstaltung des Projektes STRATOS, 22. Juni 2022
- Vortragsreihe: "Lectures for Future", gemeinsam mit anderen österreichischen Hochschulen (WiSe 2021/22, SoSe 2022)

### 2.2.3. Prämierte studentische Arbeiten

Masterarbeiten von Absolvent:innen erhalten wiederkehrend zahlreiche Auszeichnungen.

Frau Susanne Madl, Absolventin des Studiengangs „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“ erhielt den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung für die Masterarbeit „Politische Systeme der Zukunft : Umweltschutz und Wohlstand ohne Wachstumszwang“.

Anna Ivanova, Absolventin des Studiengangs „Quantitative Asset and Risk Management“, wurde für ihre Masterarbeit „Application of statistical and machine learning models in corporate bankruptcy prediction“ mit dem ersten Platz der CFA Society Austria, die jährlich herausragende akademische Arbeiten zu dem Thema „Investments, Banking and Finance“ prämiert, ausgezeichnet.

## 2.3. Personal

Per Ende 2021 befanden sich von insgesamt 140 Mitarbeiter:innen 51 Prozent Frauen und 49 Prozent Männer in einem Dienstverhältnis zur Fachhochschule. Der Anteil weiblicher Führungskräfte am Gesamt der Führungskräfte betrug 62 Prozent.

Im Studienjahr 2021/22 traten 3 weibliche Mitarbeiterinnen eine Karenz an. Insgesamt befanden sich 4 (weibliche) Personen in Elternkarenz.

### 2.3.1. Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers

Die Zahl des angestellten Lehr- und Forschungspersonals lag bei 59 Personen. Der Frauenanteil lag bei dieser Gruppe bei 35,6 Prozent und damit etwas über dem Wert des davorliegenden Jahres (35,1 Prozent).

Im Berichtsjahr kamen 678 Vertreter:innen<sup>4</sup> des nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonals zum Einsatz. Das sind 3 nebenberuflich beschäftigte Personen weniger als im Jahr zuvor.

### 2.3.2. Studiengangsleitungen

Die Fachhochschule beschäftigte im Studienjahr 2021/22 insgesamt 10 Studiengangsleiter:innen, 5 Frauen und 5 Männer.

Am 14. Februar 2022 verstarb der Leiter des Bachelorstudiengangs „Technisches Vertriebsmanagement“, Prof. (FH) Mag. (FH) Roman Anlanger. Die Leiterin des Bachelorstudiengangs Projektmanagement und IT, Vizerektorin Prof. (FH) Mag.<sup>a</sup> (FH) Ina Pircher übernahm die interimistische Programmleitung. Am 1. September 2022 übernahm Mag. Robert Monsberger die Leitung.

### 2.3.3. Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Im Berichtsjahr 2021/22 lehrten in allen Studiengängen zumindest zwei der im Akkreditierungsantrag genannten beruflich qualifizierten Mitglieder der Entwicklungsteams bzw. deren gleichqualifizierte Vertreter:innen im Studiengang.

Auch der Lehreinsatz seitens habilitierter bzw. wissenschaftlich Qualifizierter Vertreter:innen des Lehr- und Forschungspersonals, im erforderlichen Ausmaß von mindestens zwei Personen (Ausnahme Film-, TV und Medienproduktion), erfolgte in allen Studiengängen.

---

<sup>4</sup> Zahlen lt. BIS-Meldung 2022

Im Studienjahr 2021/22 lehrten 27 Habilitierte an der Fachhochschule des BFI Wien. Das ist eine Person mehr als im Studienjahr davor.

Im Bachelorstudiengang Film-, TV und Medienproduktion erfolgte eine (teilweise) Neuzusammensetzung des Entwicklungsteams aufgrund der Evaluierung der Studienordnung im Zuge ihrer Weiterentwicklung.

## 2.4. Internationalisierung

Die Umsetzung der im Zuge der [Internationalisierungsstrategie](#) der FH des BFI Wien (2018/19) geplanten Maßnahmen und Aktivitäten stand auch im Studienjahr 2021/22 im Vordergrund. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Einbindung der Studiengänge, die in Study Programme Internationalisation Strategies (SPINS) studiengangspezifische Internationalisierungsziele und Aktivitäten erarbeitet haben. Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie im Frühjahr 2020 und der Ausbruch des Russland-Ukraine Krieges im Frühjahr 2022 beeinflussen die Internationalisierungsaktivitäten insbesondere die Mobilität von Personal und Studierenden nach wie vor.

Maßgeblich war die Einführung der neuen Programmgeneration Erasmus+ 2021-2027, die einerseits neue Möglichkeiten für die Teilnahme am Programm, sowie neue Aufgaben- und Verantwortungsbereiche (Stipendienauszahlung, Student Card Initiative, Erasmus Without Papers) für die FH des BFI Wien mit sich bringt.

### 2.4.1. Internationale Projekte

Die FH des BFI Wien ist seit vielen Jahren erfolgreiche Antragstellerin und Umsetzerin von Projekten, die mit EU-Mitteln gefördert werden. Im Studienjahr 2021/22 befanden sich 7 EU-Projekte in Umsetzung. Besonders einflussnehmend auf die Abwicklung dieser Aktivitäten ist einerseits der Russland-Ukraine Krieg und die Einführung der neuen Erasmus+ Generation (2021 – 2027). Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 kam es zu europäischen Sanktionen, die sowohl das Erasmus+ Jean Monnet Netzwerk EUCON (Änderung der Projektpartner), als auch das Erasmus+ KA 171 Projekt AMARU3 (derzeit keine Abwicklung möglich) maßgeblich beeinflussen.

Eine generelle Entwicklung durch die neue Erasmus+ Programmgeneration ist, dass zunehmend Entscheidungsverantwortungen bzgl. Richtlinien und Rahmenbedingungen an koordinierende Hochschulen übertragen werden.

Tabelle 2: Im Berichtszeitraum laufende internationale Projekte

Fördergeber:in	Titel	Laufzeit
Erasmus+ KA 107 Call 2019	AMARU2: Promoting Academic Mobility between Austria and Russia	2019-2022
Erasmus+ Jean Monnet Chair	DISCEU: Diversity and Social Cohesion in the European Union	2019-2022
Erasmus+ Strategic Partnership	IMAGE: Researching the city: mapping imaginaries	2020-2022
Erasmus+ KA 107 Call 2020	Mobility with Armenia, Chile and Moldova	2020-2023
Erasmus+ Jean Monnet Network	EUCON: The EU and the EEU: Between Conflict and Competition, Convergence and Cooperation	2020-2023
Erasmus+ Capacity Building	TRIGGER: Triggering innovative approaches, entrepreneurial skills and attitudes in HEI learners through creating favourable conditions for graduate's employability in Central Asia	2021-2024
Erasmus+ KA 171 Call 2022	AMARU3: Promoting Academic Mobility between Austria and Russia <sup>5</sup>	2022 - 2025

#### 2.4.2. Studierendenmobilität

Im Studienjahr 2021/2022 absolvierten 71 Studierende langfristige Auslandsaufenthalte im Zuge unterschiedlicher Mobilitätsprogramme. Die Anzahl hat somit wieder den Stand vor Pandemiezeiten erreicht.

90 Incoming Studierende starteten aus unterschiedlichen Mobilitätsprogrammen ihren Aufenthalt an der FH des BFI Wien, davon war der überwiegende Anteil Erasmus+ Mobilitäten. Die FH des BFI Wien engagiert sich stark im Bereich der kurzfristigen Studierendenmobilität und der Internationalization at Home (IaH), um so im Sinne der Studierbarkeit auch berufstätigen Studierenden und Studierenden mit außerhochschulischen Verpflichtungen interkulturelle Erfahrung zu ermöglichen.

Auf diese Aktivitäten hatte die COVID-19-Pandemie erhebliche Auswirkungen. Mit dem Studienjahr 2021/22 haben sich die Teilnehmer:innenzahlen für viele Aktivitäten im Bachelorbereich erholt bzw. werden die Erfahrungen aus Pandemiezeiten genutzt, um die Formate auch im Hinblick auf virtuelle bzw. „blended“ Elemente zu überarbeiten und Blended Intensive Programmes mit Erasmus+ Fördermitteln zu unterstützen. Insgesamt nahmen 15 Studierende aus drei Studiengängen der FH des BFI Wien an Blended Intensive Programmes teil. Im Master-Bereich müssen erst neue Netzwerke für ähnliche Aktivitäten etabliert werden, da die bestehenden stark vom Russland-Ukraine Krieg betroffen sind.

Tabelle 3: Teilnahmen an internationalen Wochen 2020/21

Teilnahmen International Week	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/21	2021/22
Bachelor	32	25	20	12	40 (15 BIP)
Master	6	6	8	-	-

<sup>5</sup> Momentan aufgrund des Russland-Ukraine Krieges on hold

Nach der Absage der International Bachelor Weeks 2019/20 aufgrund der COVID-19 Pandemie und der virtuellen Umsetzung im Jahr 2020/21 konnten im Studienjahr 2021/22 wieder eine Präsenzveranstaltungen (International HUMINT Week und International Marketing Week) stattfinden.

Tabelle 4: Teilnahmen an der HUMINT Week

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/2020	2020/21	<b>2021/22</b>
Internat. Incoming HUMINT	25	21	16	-	10	<b>16</b>
FH BFI	2	13	0	-	5	<b>1</b>
HUMINT Stream gesamt	27	34	16	abgesagt	Virtuell 15	<b>17</b>

Tabelle 5: Teilnahmen an der Marketing Week

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/2020	2020/21	<b>21/22</b>
Internat. Incoming Marketing	15	25	35	-	24	<b>18</b>
FH BFI Wien	14	2	6	-	4	<b>4</b>
IMW gesamt	29	27	41	abgesagt	Virtuell 28	<b>22</b>

### 2.4.3. Lehrenden- und Mitarbeiter:innenmobilität

Die Daten zeigen deutlich die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Personalmobilität, die de facto ab dem Sommersemester 2020 nicht mehr möglich war. 2020/2021 gab es keine Incoming-Personalmobilität und nur eine Outgoing-Personalmobilität, die jedoch virtuell stattfand.

2021/22 lagen die Werte der Outgoing Personalmobilität wieder über denen aus dem Jahr 2019/20 und die Incoming-Werte erreichten den höchsten Wert der letzten fünf Jahre. Grund dafür ist der Besuch einer großen Zahl internationaler Gäste beim Marketing-Netzwerktreffen, das von 11. – 12. Oktober 2021 an der FH des BFI Wien stattfand.

Tabelle 6: Entwicklung der Personalmobilität

	2017/18	2018/2019	2019/2020	2020/21	<b>2021/22</b>
<b>Outgoings</b>					
Training Mobility	4	8	3	0	1
Teaching Mobility	15	15	5	1	10
<b>Gesamt Outgoings</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>11</b>
<b>Incomings</b>					
Training Mobility	2	3	2	0	3
Teaching Mobility	9	15	5	0	21
<b>Gesamt Incomings</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>24</b>

## 2.5. Nationale und internationale Kooperationen

### 2.5.1. Hochschulpartnerschaften

Das Netzwerk der Fachhochschule umfasste per Stichtag 31.08.2022 85 Partnerhochschulen, das sind 6 weniger als im vorangegangenen Berichtszeitraum.

Der Fokus bei den Hochschulpartnerschaften liegt auf der Netzwerkpflge und der qualitativen Vertiefung der bestehenden Kooperationen. Der Abschluss einer strategischen Partnerschaft mit der HTW Berlin im November 2021 liefert einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des strategischen Internationalisierungsziels strategische Partnerschaften<sup>6</sup> zu definieren.

Durch die Einführung der neuen Erasmus+ Programmgeneration (2021 – 2027) müssen alle Partnerschaftsverträge für Mobilität digital erneuert werden. Abkommen, die in der Vergangenheit wenig oder einseitig genutzt wurden, werden in Absprache mit den Studiengängen nicht verlängert, um dadurch Verwaltungsressourcen freizulegen, die für die Betreuung der Teilnehmer:innen am Programm genutzt werden.

Die FH des BFI Wien ist Mitglied im HUMINT und Marketing Netzwerk auf Bachelor-Ebene. Diese Netzwerke dienen einem regelmäßigen und intensiven Austausch und der gemeinsamen Ausrichtung von International Weeks (kurzfristige Mobilitätsprogramme vor allem für berufstätige Studierende) bzw. Blended Intensive Programmes (BIPs). Die FH des BFI Wien ist Mitglied im BUSINET um die eigenen International Weeks dort bewerben zu können und das Angebot an Partnern für International Weeks zu erhöhen.

Die FH des BFI Wien ist Gründungsmitglied des Master Netzwerks Educating for Global Competence, das vom Russland-Ukraine Krieg durch die Mitgliedschaft russischer und ukrainischer Partner stark betroffen und daher derzeit nur eingeschränkt aktiv ist.

Mit Stichtag 31.08.2022 verfügte die FH des BFI Wien über insgesamt 9 Double Degree Abkommen im Rahmen der Hochschulmobilität. Gestartet wurde eine Evaluierung von Bestandsverträgen bzw. der Möglichkeiten für neue Vertragsabschlüsse.

Ein Joint Degree Programme mit dem strategischen Partner HTW Berlin befand sich im Berichtsjahr in Entwicklung. Es handelt sich um ein 4-semesteriges Vollzeit-Masterprogramm „Europäische Wirtschaftspolitik“, das im Herbst 2022 zur Akkreditierung eingereicht wurde. Die FH des BFI Wien beschreitet damit als erste Fachhochschule in Österreich einen neuen Weg, da eine Akkreditierung nach dem European Approach for Quality Assurance for Joint Programmes angestrebt wird.

---

<sup>6</sup> Definition strategische Partnerschaft:

- langfristig ausgerichtet, stabil und zuverlässig
- unterstützt die Erreichung von mindestens zwei der vier definierten Internationalisierungsziele
- umfasst Aktivitäten für verschiedene Zielgruppen (Studierende, Lehrende, Forscher:innen und Mitarbeiter:innen)
- idealerweise ein strategischer Partner für mehr als einen Studiengang der FH

### **3. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter**

#### **3.1. Personal**

Seit vielen Jahren fördert die FH des BFI Wien die Gleichstellung der Geschlechter durch diverse Maßnahmen und bekennt sich klar zur Chancengleichheit. Als weltoffener, aktiver Teil der Gesellschaft mit dem Anspruch, verantwortungsvolle Fach- und Führungskräfte auszubilden, bekennt sich die FH des BFI Wien zur Frauenförderung und aktiven Gleichstellung aller Personen unabhängig ihres Geschlechts in allen Bereichen der Hochschule. Die FH des BFI Wien lehnt jede Diskriminierung und Benachteiligung basierend auf einem Diversitätsmerkmal strikt ab und setzt aktive Maßnahmen, um diese auszuschließen. Weiters erachtet die FH des BFI Wien die Diversität ihrer Mitarbeiter:innen, Lehrenden, Studierenden und anderen Stakeholder:innen als eine wichtige Ressource zur Erreichung ihrer strategischen Ziele und nützt diese proaktiv.

In Folge der Überarbeitung der strategischen Steuerungsdokumente im Bereich Gender & Diversity im Jahr 2020/21 – insbesondere des Frauenförderungs- und Gleichstellungsplans als Teil der Satzung der FH des BFI Wien sowie der Gender & Diversity Richtlinie – wurde im Jahr 2021/22 der Fokus auf den Beginn bzw. die Weiterführung der Umsetzung der genannten Maßnahmen gesetzt. Diese leiten sich – neben den strategischen Steuerungsdokumenten der FH – auch direkt aus den Empfehlungen der Hochschulkonferenz (HSK) zur Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen ab.

Im Jahr 2021/22 wurde in diesem Kontext ein wesentlicher Schwerpunkt auf die Ausrollung und Umsetzung des neuen Leitfadens für gender- und diversitätssensible Sprach- und Bildverwendung der FH gelegt. Unter der Verantwortung der Gender & Diversity Steuerungsgruppe der FH des BFI Wien wurden neben dem Leitfaden auch weitere Handouts zur praktischen Umsetzung von gender- und diversitätssensibler Sprache sowohl für interne Mitarbeiter:innen als auch Studierende und nebenberuflich Lehrende entwickelt und über verschiedene Kommunikationskanäle ausgerollt. Weiters fand ein Workshop für alle Mitarbeiter:innen der Fachhochschule zu diesem Thema statt. Begleitet wurde die Ausrollung durch diverse Kommunikations- und Marketingmaßnahmen (wie z.B. eine Posterkampagne).

Eine weitere im Berichtsjahr umgesetzte Maßnahme zur Verbreiterung von Gender- und Diversitätskompetenz stellte die Überarbeitung des bereits seit vielen Jahren bestehenden, verpflichtenden Workshops für neue Mitarbeiter:innen dar. Das Konzept wurde im Herbst 2022 erstmals unter neuer Leitung umgesetzt.

Im strategischen Maßnahmenbereich Kommunikation, Strukturen und Prozesse der Fachhochschule wurde der Leitfaden zur geschlechtergerechten Personalauswahl überarbeitet und ausgerollt. Damit soll auf einen wesentlichen Prozess des Employee Life Cycle zur Erreichung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit hingewirkt werden. In diesem Zusammenhang soll auch auf die weiterhin bestehende Mobile-Working-Richtlinie der FH des

BFI Wien hingewiesen werden, die es weitestgehend allen Mitarbeiter:innen-Gruppen ermöglicht, bis zu 50% ihrer Arbeitszeit außerhalb der Fachhochschule zu erbringen. Das Angebot wird von einem Großteil der Mitarbeiter:innen in Anspruch genommen und erfreut sich großer Beliebtheit. Die Fachhochschule kann somit einen weiteren Schritt im Bereich der Flexibilisierung setzen und trägt dadurch auch zu einer besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben bei.

Die FH des BFI Wien ist weiters bestrebt, die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Privatleben für ihre Studierenden zu unterstützen. Im Rahmen von Studiengangsentwicklungen wurden Studierendenbedarfe dahingehend berücksichtigt und in spezifischen Workshops in Entwicklungsprozesse eingebracht.

Im Bereich Forschung und Entwicklung nahm die Fachhochschule im März 2022 am Tag der Geschlechterforschung des BMBWF teil. Dabei wurden ausgewählte Forschungsarbeiten zweier Forscherinnen der FH des BFI Wien öffentlich sichtbar auf der Website platziert und damit ein Beitrag zur Bewusstseinsbildung im Bereich Geschlechterforschung und Chancengleichheit geleistet.

Zuletzt bringt sich die FH des BFI Wien neben der aktiven Tätigkeit im Haus auch über die Gender & Diversity Steuerungsgruppe aktiv in hochschulische Gremien außerhalb der Fachhochschule ein und leistet damit einen Beitrag zum Erfahrungsaustausch und kollektivem Lernen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit.

## 3.2. Studium und Lehre

### 3.2.1. Studienbegleitende Services

Seit Juni 2021 ist die Fachhochschule offizielle Kooperationspartnerin von „FIT Sprungbrett – Frauen in der Technik. Ziel ist es die Kooperation dazu zu nutzen, mehr Frauen an technischen Studiengängen zu interessieren und dort den Frauenanteil zu steigern. Die Fachhochschule verfügt auch über eine FIT-Botschafterin, die an Infotagen als „Role-Model“ an Workshops teilnimmt oder Schulbesuche durchführt.<sup>7</sup>

Die FIT-Infotage Anfang Februar fanden aufgrund der Corona-Krise online statt. Martha Haslinger vertrat die FH des BFI Wien als FIT-Botschafterin bei diesem Termin. Die geplanten Workshops an der FH des BFI Wien im Zuge dieser Infotage wurden aufgrund der Corona-Krise abgesagt.

Die erste Runde des Mentoringprogramms „Women Logistics Mentoring“, in dem sich neun Studentinnen oder Absolventinnen des Bachelorstudiums bzw. Masterstudiums Logistik und Transportmanagement mit neun Vertreterinnen des DamenLogistikClubs mit ihrer persönlichen Weiterentwicklung und ihrer beruflichen Karriere in der Logistik intensiv auseinandersetzten, wurde am 13.6.2022 mit einem Abschlussevent offiziell beendet. Im Rahmen dieses

---

<sup>7</sup> FIT ist ein Studienorientierungsprogramm speziell für Schülerinnen ab der 10. Schulstufe aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland (AHS und BHS), die technische oder naturwissenschaftliche Studienrichtungen für sich entdecken möchten. Deren Ansprache erfolgt u.a. durch Schulbesuche, weibliche Role-Models und Infotage mit praktischen Workshops.

gemeinsamen Treffens der Teilnehmerinnen und Organisatorinnen wurde das Mentoringprogramm sowohl von Mentees als auch von Mentorinnen evaluiert und in Workshops weiterentwickelt. Die Verbesserungsvorschläge wurden aufgenommen und das Programm geringfügig adaptiert. Aufgrund des großen Interesses, sowohl bei Studentinnen als auch Logistikerinnen, startet das Mentoringprogramm unter dem neuen Namen „DamenLogistikMentoring“ am 26.01.2023 mit 10 Mentoring-Tandems in eine neue Runde. Das Programm wird bis Herbst 2024 laufen. Eine weitere Fortführung ist bereits jetzt geplant.

### 3.3. Lehre und Forschung

Seit 2019 hielt Prof.<sup>in</sup> (FH) Dr.<sup>in</sup> Stefanie Wöhl den Jean-Monnet-Lehrstuhl Diversity and Social Cohesion in the European Union<sup>8</sup>. Gefördert wurden Studien, Forschung und Aktivitäten zur europäischen Integration aus einer Diversitätsperspektive auf den sozialen Zusammenhalt, die dabei Gender und Vielfalt als Forschungs- und Lehrschwerpunkte in den Disziplinen Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre im Brennpunkt haben. Ziel des Projekts war es Gender und Vielfalt in die Forschung und Lehre der EU an der Fachhochschule noch stärker zu integrieren und eine breitere Öffentlichkeit, Lehrende, die Zivilgesellschaft aber auch politische Entscheidungsträger für den sozialen Zusammenhalt zu sensibilisieren.

Am 02. Juni 2022 fand ein Jean Monnet Expert:innen Workshop unter dem Thema „Gleichstellungs- und Diversitätspolitik auf dem Prüfstand – Umsetzungen und Herausforderungen in Österreich 2022“ statt, der von Prof.in (FH) Dr.<sup>in</sup> Stefanie Wöhl geleitet wurde. Im August 2022 wurde außerdem ein Special Issue in „Momentum Quarterly“ zu "Diversity and Social Cohesion in the European Union" veröffentlicht.

Darüber hinaus erschienen im Berichtszeitraum mehrere Publikationen zu Gender und Diversitätsthemen: <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/forscherinnen/stefanie-woehl>.

Mit Ende August 2022 lief der Jean-Monnet-Lehrstuhl von Prof.<sup>in</sup> (FH) Dr.<sup>in</sup> Stefanie Wöhl aus. Zwei Lehrveranstaltungen, die aus dem Lehrstuhl hervorgingen, werden im Sommersemester 2023 im Master des Programms Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung („Equality and Diversity in Practice: EU Employment Policies. A Map Exercise Game“) bzw. im Wintersemester 2023/24 des geplanten Masterprogramms Europäische Wirtschaftspolitik („Anti-discrimination Policies in the EU and global Politics“) weitergeführt.

---

<sup>8</sup> <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/jean-monnet-chair>